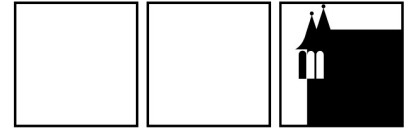


BESCHLUSSVORLAGE

- nicht öffentlich -

A.44/091/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Tiefbauamt

Sachbearbeiter/in: Jürgen Barthel

Vorstellung wichtiger geplanter Tiefbaumaßnahmen 2025

Anlagen:

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	16.07.2024	nicht öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachverhalt dient der Kenntnisnahme und Vorinformation für die Haushaltsberatungen. Der Ausschuss empfiehlt die vorgestellten Maßnahmen. Die erforderlichen Mittel sind zum Haushalt 2025 anzumelden.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	HHJ 2025	12,315 Mio € + VE 25/26	6,960 Mio €
Haushaltsmittel vorhanden?	Sind im Haushalt 2025 zu veranschlagen		
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

In der beiliegenden Tabelle (**Anlage 1**) sind die wichtigsten geplanten Tiefbaumaßnahmen des Jahres 2025 (Stand 6/24) zusammengestellt. Im Rahmen dieser Vorlage werden die investiven Tiefbaumaßnahmen als Vorinformation zu den Haushaltsberatungen vorgestellt, im mündlichen Sachvortrag nur soweit sie dem Gremium nicht ohnehin bekannt sind bzw. sich relevante Änderungen ergeben haben. Die Sortierung ergibt sich aus den Projektnummern (aufsteigend).

II. Kurze Darstellung der einzelnen Maßnahmen

1. Erneuerung Deckenüberzüge Projekt Nr. 11 (Anlage 2) 630 T€

1. Dietersdorfer Straße 280 T€ (Priorität 1a)
2. Schwalbenweg 270 T€ (Priorität 2)
3. Regelsbacher Straße 250 T€ (Priorität 3)
4. Limbacher Straße 490 T€ (Priorität 1)

HHJ 2023: 1,6 Mio € genehmigt
HHJ 2024 1,0 Mio € genehmigt (1,605 Mio € beantragt)
HHJ 2025 0,630 T€ beantragt

Die Straßeninfrastruktur stellt das größte Anlagevermögen der Stadt dar. Bis Ende der 90er-Jahre wurde in deren Werterhalt allerdings kaum investiert, so dass sich der Zustand der Schwabacher Straßen, auch im Vergleich zu seinen Nachbarstädten deutlich verschlechtert hat. Seit 2001 wurde daher der Haushaltsansatz auch in schwierigen Zeiten für das Projekt Deckenüberzüge - und der ist hier von entscheidender Bedeutung - kontinuierlich und gezielt den Erfordernissen angepasst, so dass die Stadt Schwabach heute zwar auf kein gutes, dennoch in der Summe auf ein zufriedenstellendes Straßennetz bezüglich seines Zustandes blicken kann.

Aus Sicht des Fachamtes muss dieser Weg weitergegangen werden, da ansonsten der drohende Wertverlust und der Verfall der vorhandenen Straßen kurzfristig wieder voranschreiten und nur schwer aufzufangen sein würde. **Daher ist es dem Tiefbauamt fachlich einfach nicht möglich, dem Ausschuss eine „Nullrunde“ zu empfehlen.**

Um den geforderten „Sabbatjahr“ trotzdem Rechnung zu tragen, wurden daher keine neuen Straßen zur Sanierung angemeldet, sondern nur die, die bei den letzten Haushaltsberatungen aufgrund gekürzter Mittel nicht zur Ausführung kommen konnten. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Haushaltsreste zum Jahresende ergibt sich ein Finanzierungsbedarf für das HHJ 25 in Höhe von 630 T€.

Dieser Ansatz bedeutet gegenüber dem Haushaltsjahr 2023 eine Reduzierung um 970 T€ bzw 370 T€ gegenüber dem aktuellen Haushaltsjahr.

2. Bodelschwinghstraße-Generalsanierung Projekt Nr. 33 Priorität 2 (Anlage 3) 25 T€.

Die Bodelschwinghstraße wurde in Abstimmung mit Referat 5 bereits für das HHJ 2024 angemeldet. Bei den Haushaltsberatungen wurde die Sanierungsmaßnahme jedoch um ein Jahr verschoben. Auf die Ausführungen des Vorjahres wird verwiesen. Eigentlich sollte die Bodelschwinghstraße nunmehr für das Jahr 2025 zur Ausführung erneut angemeldet werden. Aufgrund des „Sabbatjahres“ werden für 2025 nur die Planungskosten in Höhe von 25 T€ angemeldet. Das Gesamtvolumen wird auf ca. 525 T€ geschätzt.

3. Kläranlage verschiedene Umbaumaßnahmen
Projekt Nr. 39 Priorität 1

1.300 T€

In diesem Projekt werden kleinere investive Umbaumaßnahmen der Kläranlage abgewickelt. Größere Umbaumaßnahmen oder Investitionen werden als eigenständige Projekte angemeldet.

Die Kläranlage ist seit 1994 in Betrieb. Die damaligen Investitionen betrugen 30 Mio €. Würde man heute eine vergleichbare Kläranlage errichten, wären Investitionen von 90-100 Mio € erforderlich. Mittlerweile ist die Bausubstanz mit über 50% abgeschrieben, die Maschinen-, Elektro- und MSR-Technik wurde größtenteils schon einmal erneuert, in Teilbereichen sind wir bereits in der 3. Generation (z.B. BHKW).

Die Kläranlage ist daher kein statischer, sondern ein sich fortlaufend verändernder Betrieb, teils wegen des ständigen Verschleißes, teils wegen neuen Entwicklungen in der Verfahrenstechnik. Die Investitionen auf diesem PSK dienen daher dazu, die Kläranlage betriebssicher und auf dem Stand der Technik zu halten.

Im Haushalt 25 sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Erneuerung der Schaltanlage im Rücklaufschlammwerk	ca. 600 T€
2. Erneuerung der Schaltanlage in der Biologie	ca. 330 T€
3. BNK, Messtechnik	ca. 240 T€
4. Generalsanierung gesamte Sanitäranlagen	ca. 250 T€

Summe: 1.420 T€

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Haushaltsreste 24/25 in Höhe von aktuell geschätzt 120 T€ ergibt sich ein Mittelbedarf in Höhe von 1.300 T€ für das Haushaltsjahr 2024

4. Kanalsanierungen im Stadtgebiet
Projekt Nr. 42 Priorität 1 (Anlage 4)

500 T€

Über dieses Projekt werden einzelne nicht zusammenhängende Kanalsanierungen im Stadtgebiet abgewickelt. Diese Sanierungsmaßnahmen ergeben sich aus den TV-Befahrungen. Anlage 4 zeigt stellvertretend für das Stadtgebiet ein Auszug vorgesehener Haltungen (gelb und rot), die der Schadensklasse 4 bzw. 5 entsprechen. Kanäle der Schadensklasse 4 und 5 müssen unverzüglich, saniert werden, daher wird das Projekt Nr. 42 in Priorität. 1 eingestuft.

Im Jahr 2024 wurden bereits ca. 1400 m Kanalsanierungen im benannten Gebiet angemeldet.

Im Jahr 2025 sind weitere 700 m Inlinersanierungen vorgesehen zuzüglich dazugehörige Schächte (GK = 500 T€)

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Haushaltsreste zum 31.12.2024 in Höhe von 50 T€ ergibt sich ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 500 T€.

Bemerkung: Es handelt sich hier um Sanierungsmaßnahmen, die noch mehrere Jahre andauern werden. Der Ansatz wurde gegenüber 2024 um 50 % reduziert, bedeutet aber im Umkehrschluss, dass wir entsprechend länger für die Sanierung der undichten Kanäle im Stadtgebiet benötigen werden...

5. Neugestaltung Martin-Luther Platz **2,0 Mio € + VE 2,550 Mio €**

Die Maßnahme ist dem Planungs- und Bauausschuss bekannt und wird daher im Rahmen dieser Vorlage inhaltlich nicht näher betrachtet.

6. Umgestaltung Boxlohe Straßenbau **1,0 Mio. €
Projekt Nr. 349; Priorität. 2**

Die Maßnahme ist dem Planungs- und Bauausschuss bekannt und wird daher im Rahmen dieser Vorlage inhaltlich nicht näher erörtert. Die Anmeldung entspricht der Beschlusslage.

7. Kanal: Sanierung Sonderbauwerke **90 T€
Projekt Nr. 355 (Priorität 2)**

Über dieses Projekt werden alle Investitionsmaßnahmen an Sonderbauwerken im Kanalnetz finanziert. Sonderbauwerke sind z.B. Pumpwerke, Regenbecken, Stauraumkanäle.

Für das Haushaltsjahr 2025 sollen im RÜB Flurstraße die Einrichtungen zur Beckenreinigung umgerüstet werden und zwar von Spülkippen auf sog. Strahljets. Die vorhandenen Spülkippen sind altersbedingt abgewirtschaftet und müssen häufig repariert werden. Die Erneuerung (50 T€) ist planmäßig und sinnvoll. Die Umstellung auf Strahljets entspricht dem Stand der Technik und hat den Vorteil, dass im Betrieb weniger Wartungsaufwand erforderlich wird.

Im Rahmen der Bauwerksprüfung wurden im Becken RÜB Wasserberg II Betonschäden festgestellt, die kurzfristig saniert werden sollen, bevor größere Schäden entstehen. Die Gesamtkosten hierfür werden auf 50 T€ geschätzt. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Haushaltsreste in Höhe von ca. 10 T€ ergibt sich ein Restfinanzierungsbedarf in Höhe von 90 T€

8. Bauliche und hydraulische Sanierung der Abwasserkanäle im Einzugsgebiet RÜB Fürther Str. Projekt Nr. 381 Priorität 1 (Anlage 5) **2,2 Mio € + VE 2,1 Mio € T€**

Im PBA am 15.02.2022 wurden die Maßnahmen zur Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des öffentlichen Mischwassernetzes im Einzugsgebiet des RÜB Fürther Straße vom Ingenieurbüro Miller vorgestellt und die Verwaltung mit der weiterführenden Planung beauftragt. Das Ingenieurbüro Miller ist mit der Vorplanung beauftragt. Es werden Gesamtkosten in Höhe von über **4,675 Mio. Euro** erwartet. Ursprünglich sollten gemäß Beschluss des PBA die zur Ausführung notwendigen Haushaltsmittel bereits beginnend für 2023 angemeldet werden. Aus Kapazitätsgründen und Verzögerungen bei anderen Projekten ist eine Umsetzung erst ab 2025 möglich.

Die hydraulischen Defizite wurden im PBA am 15.2.22 durch das IB Miller vorgestellt. Das möglich Schadenspotential durch Starkregenereignisse ist sehr groß, woraus sich die Priorität 1 ergibt. Nachdem das Schadenspotential bekannt ist empfiehlt das Fachamt dringend die Umsetzung der Maßnahme, auch um mögliche Schadensersatzforderungen erst gar nicht entstehen zu lassen.

9. Kläranlage: Teilerneuerung der Nachklärbecken mit Umbau der Mittelbauwerke
Projekt Nr. 566 **1,5 Mio€ + VE 25/26 1,5 Mio €**

Die Maßnahme wurde im Planungs- und Bauausschuss am 14.7.2020 vorgestellt, musste aber, trotz sehr hoher Dringlichkeit, mehrfach verschoben werden, weil sich laufende Umbaumaßnahmen in der Kläranlage verzögert haben. Diese Maßnahmen sind nunmehr abgeschlossen. Die Erneuerung der Nachklärbeckenräume ist trotzdem eine unumgängliche und dringende Maßnahme. Die Räume sind in einem sehr schlechten Zustand. Teilweise wird die Stahlkonstruktion nur noch durch Spanngurte funktionsfähig gehalten. Beim Versagen der Räume würden nicht mehr alle vorgeschriebenen Ablaufwerte eingehalten werden können. Daher wird die Maßnahme in die höchste Priorität eingestuft.

Für die Planung stehen aktuell noch Haushaltsmittel in Höhe von 348 T€ zur Verfügung, so dass eine Vorplanung vergeben werden kann. Eine grobe Kostenschätzung geht von GK in Höhe von 3,5 Mio € aus. Es wird daher vorgeschlagen im HHJ 2025 1,5 Mio € bereit-, sowie die dann noch fehlenden 1,5 Mio€ als Verpflichtungsermächtigung 25/26 einzustellen.

Eine Verpflichtungsermächtigung ist ausreichend, weil selbst bei zügiger Bearbeitung eine bauliche Umsetzung beider Räume in 2025 nicht mehr möglich sein wird.

10. Klinggraben-hydraulische Sanierung
Projekt Nr. 575 Priorität 1 Anlage 6 **1,5 Mio € + VE 810 T€ GK**

Die Maßnahme wurde dem PBA am 16.5.23 vorgestellt. Der PBA hat beschlossen, dass die für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel im Investitionshaushalt 24 zur Beratung anzumelden sind.

vorh. Mittel 24 (ohne Vormerkungen)	2.200.600 €
<u>- voraussichtliche Ausgaben (ohne Vormerkungen)</u>	<u>493.000 €</u>
voraussichtlichen Reste 2024	1.707.600 €
geplante Maßnahmen 2025:	
1. Bauleistung Kanal 2.BA	2.400.000 €
2. Bauleistung Regenklärbecken	1.500.000 €
3. Stadtwerke	15.000 €
4. Sonstiges (ca. 5%)	100.000 €
<u>Summe Maßnahmen 2025</u>	<u>4.015.000 €</u>

Mittelbedarf 25= 4.015.000 € - 1.707.600 € = 2.307.400 €

Ansatz 25 = 1.500.000 € + VE 25/24 810.000 €

Der 2.BA sollte dringend 2025 unabhängig vom Baugebiet umgesetzt werden, damit die hydraulischen Probleme im Klinggraben beseitigt sind

11. Kanalauswechslungen im Stadtgebiet (bis 3 Haltungen)

Projekt Nr. 615 Priorität 1

500 T€

Bei diesem Projekt handelt es sich um Schadensbeseitigungen der Schadensklassen 4 und 5. Die Ausführungen unter Nr.4 gelten hier entsprechend, jedoch mit dem Unterschied, dass bei diesen Kanälen entweder Inlinersanierungen aufgrund der Schäden nicht mehr möglich sind, oder aus hydraulischen Gründen anderer Nenndurchmesser erforderlich werden. Das Projekt 615 ist eine Daueraufgabe.

Geplante Maßnahmen: Galgengartenstraße/Siedlungsstraße/Rupprechtstraße

12. Tiefgarage: Erneuerungs-, Verbesserungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität Anlage 6

470 T€

Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen (investiv):

1. Lüftungstechnik (Steuerung/Motoren, Brandschutzkappen, Nachströmklappen)
Prio 1 wegen brandschutztechnischer Relevanz
ca. 300 T€
2. Kameraanlage erneuern (BJ 2002) Prio 2
ca. 30 T€
3. Notstromversorgung
Prio 1 wegen brandschutztechnischer Relevanz
ca. 150 T€
4. Sanierung der Zufahrtsrampe (Fahrbahn/Sprinkleranlage)
Prio 1 wegen brandschutzrechtlicher Relevanz
ca. 180 T€

Summe 1-4 = 660 T€ (Ausführung durch TBA)

Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität (investiv):

1. Modernisierung der Schranken- und Kassenanlagen Prio 1
ca. 120 T€
2. Erneuerung und Ergänzung der Beschilderung Prio 2
ca. 5 T€
3. Unvorhergesehenes
ca. 25 T€

Summe 1-3 = 150 T€

Gesamtbedarf = 810 T€

Unter Berücksichtigung bereits vorhandener Mittel in Höhe von 340 T€ ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von 470 T€

13. Erneuerung Brücke Henseltweg SC 32 Projekt Nr. 32 Anlage 7 600 T€

Die Maßnahme wurde dem PBA am 16.04.24 vorgestellt. Der PBA hat beschlossen, dass die für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel im Investitionshaushalt 25 zur Beratung anzumelden sind.

III. Kosten

Die Gesamtkosten der wichtigsten geplanten und hier vorgestellten Maßnahmen betragen: 12.315.000 €. zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 6.960.000 €. Sie sollen im Investitionshaushalt für das Jahr 2025 gemäß Anlage 1 zur Beratung angemeldet werden.

Die Stadtentwässerung ist mit 7.590.000 € an den Investitionen beteiligt, der Straßenbau mit 3.655.000 €, wobei die Umgestaltung des Martin Luther-Platzes hiervon alleine 2,0 Mio € in Anspruch nimmt. Die Investitionsmaßnahmen der Tiefgarage wurden in der Vergangenheit im Ergebnishaushalt abgebildet und sind daher erstmalig im investiven Teil enthalten. Zusammen mit den Brückensanierungen beträgt das Investitionsvolumen 1.070.000 €